

Reichsschrifttumskammer (Leihbücherei),
 Berlin-Charlottenburg, Postcheckkonto: Berlin Nr. 57912,
 Reichsschrifttumskammer (Buchvertreter),
 Berlin-Charlottenburg, Postcheckkonto: Berlin Nr. 24177,
 Reichsschrifttumskammer (Buchhandels-Angestellte),
 Berlin-Charlottenburg, Postcheckkonto: Berlin Nr. 25120.

2. Die Reichsschulspargeträge werden vom 1. April ab durch die Verwaltungsstelle der Reichsschule des Deutschen Buchhandels beim Börsenverein der Deutschen Buchhändler ein-

gezogen. Darlehensanträge von Lehrlingen sind deshalb von diesem Termin ab gleichfalls an die Verwaltungsstelle zu richten.

Die Reichsschulspargeträge für die Lehrlinge des deutschen Buchhandels sind von den Lehrherren ab 1. April gesondert auf das

Postcheckkonto »Reichsschule des Deutschen Buchhandels, Sparkonto«, Leipzig Nr. 30595,

zu überweisen.

Thulle

Vom Buchhandel im Lande Österreich

Von Ludwig Schönrock

Im »Adreßbuch des Deutschen Buchhandels 1938« sind für das Land Österreich im ganzen 523 Firmen verzeichnet. Davon sind 114 als Verlagsbuchhandlungen anzusehen, wobei durch genauere Auslese der gleichzeitig erwähnten gemischten Betriebe (Verlag mit Sortiment) eine höhere Firmenanzahl des dortigen Verlegertums sich ergeben würde. Dessen literarische Erzeugung gelangt von jeher regelmäßig nach Leipzig zur Aufnahme in die deutschen Bücherkataloge. Auf Grund der hier gemachten bibliographischen Angaben sind im Jahre 1937 insgesamt 1489 Veröffentlichungen aus dem Lande Österreich auf dem deutschen Büchermarkt erschienen. Hierzu ist zu bemerken, daß alle Zeitschriften, die zum größten Teil in Österreich von jeher gut entwickelt sind, und unvollständige Lieferungswerke sowie die zahlreichen Landkarten, Anschauungsbilder und ähnliche Lehrmittel bei den vorliegenden statistischen Feststellungen nicht mitgezählt sind. Auch haben Veröffentlichungen der hochstehenden Druckindustrie Österreichs, die außerhalb des Buchhandels erschienen sind, keine Berücksichtigung gefunden. Die Verteilung der reinen buchhandelsmarktfähigen Literatur-Erzeugnisse Österreichs auf die einzelnen Wissenschaftsgebiete und Fachgruppen geht aus folgender Übersicht hervor. Für Vergleichszwecke sind die entsprechenden Ergebnisse aus der Produktionsstatistik des Vorjahres 1936 ebenfalls genannt.

Österreichs Verlagserzeugung (Erst- und Neuauflagen)

Wissenschaftsgebiete	1936	1937
1. Allgemeines, Buch- und Schriftwesen, Hochschulkunde	32	25
2. Religion, Theologie	167	157
3. Philosophie, Weltanschauung	22	33
4. Rechtswissenschaft	64	63
5. Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften, Statistik	65	55
6. Politik, Verwaltung	66	33
7. Sprach- und Literaturwissenschaft	36	40
8. Schöne Literatur	303	277
9. Jugendschriften	33	31
10. Pädagogik, Jugendbewegung	32	42
11. Schulbücher	136	123
12. Bildende Kunst, Kunstgewerbe	33	35
13. Musik, Theater, Tanz	37	51
14. Geschichte, Kulturgeschichte, Volkskunde	81	99
15. Wehr- und Kriegswissenschaften	23	30
16./17. Erd- und Völkerkunde, Atlanten	61	74
18. Medizin	54	57
19. Mathematik, Naturwissenschaften	97	104
20. Technik, Handwerk	51	51
21. Handel, Verkehr	42	34
22. Land-, Forst- und Hauswirtschaft	32	34
23. Turnen, Sport, Spiele	22	21
24. Verschiedenes	21	20
Insgesamt	1510	1489

Anschließend werden zu vorstehender Tabelle einige statistische Beobachtungen aus dem Jahre 1937 mitgeteilt. Die Gesamt-erzeugung des österreichischen Verlages hat im Jahre 1937 gegen 1936 eine Abschwächung erfahren. Bei verschiedenen Literaturgruppen und Wissenschaftsgebieten ist jedoch eine mehr oder weniger große Steigerung in der Büchererzeugung festzustellen. In Österreich kommen im Durchschnitt 125 Bücher monatlich heraus. Seit August 1937 ist auffallenderweise gegenüber dem Vorjahr ein ständiger Rückgang in der Verlagsproduktion eingetreten, der bis über 10 v. H. ausmacht. Gemessen an der Bucherzeugung des Jahres 1936 hat sich z. B. für Oktober 1937 eine Verlustziffer von 12 v. H. und für November sogar eine solche von 21,8 v. H. ergeben. Dieser Umstand ist um so bemerkenswerter, als gerade die Monate vor dem Weihnachtsgeschäft in der Regel eine erhöhte Verlagstätigkeit auszulösen pflegen. Obwohl das letzte Vierteljahr 1937 in bezug auf Herausgabe von literarischen Neuerscheinungen hinter dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 60 Einheiten zurückbleibt, weist es die höchsten Produktionsziffern im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 1937 auf. Die jeweilige vierteljährliche Büchermenge betrug: I. Vierteljahr 369; II. Vierteljahr 384; III. Vierteljahr 319 und IV. Vierteljahr 417 neuer erschienene bibliographische Einheiten. Die entsprechenden Produktionsziffern des Vorjahres lauteten: 400, 348, 285 und 477. Das erste Halbjahr 1937 schließt demnach ab mit 753 literarischen Erscheinungen und das zweite Halbjahr mit 736 Stück (1936: 748 bzw. 762).

Im Jahre 1937 sind, wie bereits oben erwähnt, 1489 österreichische Neuerscheinungen auf dem deutschen Büchermarkt festzustellen gewesen, was gegenüber dem Jahre vorher mit 1510 neuen Verlagsveröffentlichungen einen Rückgang von 1,5 v. H. bedeutet. Früher hat im Buchverlag Österreichs eine größere Emsigkeit in der Herstellung von Verlagswerken geherrscht. So hat im Jahre 1930 die Zahl der Verlagserscheinungen 1722 betragen, im Gegensatz zu 1937 mit 1489 Einheiten, d. h. 13,5 v. H. weniger.

In der folgenden Tabelle ist für Ermittlung der Produktionsmehrziffern die Büchererzeugung des nicht ungünstigen Jahres 1930 gleich 100 gesetzt.

Produktionsmehrziffern des österreichischen Verlagsbuchhandels

Jahr	Mehrziffer
1930	100,0
1933	76,2
1934	65,0
1935	79,7
1936	87,7
1937	86,5

Die österreichische Bücherproduktion im Jahre 1937 setzt sich zu mehr als der Hälfte zusammen aus Unterhaltungsliteratur für jung und alt (20,7 v. H.), religiösen Schriften (10,5 v. H.), Schulbüchern (8,3 v. H.), geschichtlichen Verlagswerken (6,7 v. H.) und naturwissenschaftlichen Veröffentlichungen (7,0 v. H.). Die übrigen Literaturgruppen und Wissenschafts-